

**BUNDESVERBAND FÜR
KINDERTAGESPFLEGE**
Bildung. Erziehung. Betreuung.

GESCHÄFTSBERICHT 2021



Bis jetzt
über 35.000
Bilderbücher
gedruckt!





... an alle Kindertagespflegepersonen, Fachberatungen und Mitarbeiter*innen in den Jugendämtern für Ihr Engagement in diesen schwierigen Zeiten

Impressum

Bundesverband für Kindertagespflege e.V.
Baumschulenstraße 74
12437 Berlin

Tel.: 030 / 78 09 70 69
E-Mail: info@bvkt.de
Internet: www.bvkt.de

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 29735 B mit letzter Eintragung vom 07.01.2021

Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für 2016-2018 vom 23.03.2020
(Vorbehaltfeststellung gem. § 164 (1) AO)

Verantwortlich: Inge Losch-Engler, Bundesvorsitzende

Redaktion: Heiko Krause, Eveline Gerszonowicz, Teresa Lehmann, Astrid Sult

Titelbild: AaronAmat – istockphoto.com, Foto Seite 2: LaylaBird – istockphoto.com

kleine
Kinder
GROSS
BETREUT

Inhalt

1	Inge Losch-Engler: Zeitenwende?	4
2	Heiko Krause: Halb voll oder halb leer?	5
3	Projekt „Begleitung und Beratung der Umsetzung des QHBs und des Bundesprogramms ProKindertagespflege“	7
4	Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“	12
5	Fachtag und Jahres-Mitgliederversammlung	17
6	Tag der Kindertagespflege – zum erstem Mal online	17
7	Der Beirat des Bundesverbandes	18
8	Neu im Bundesverband	19
9	Von der Idee zum Buch	20
10	Kreativ und Online: Aktionswoche 2021	23
11	Übersicht über den Haushalt	24
12	Der Bundesverband in Zahlen – deutlicher Zuwachs bei QHB-Qualifizierungen	25
13	Online und immer auf Draht: Öffentlichkeitsarbeit und Informationen über digitale Medien	26

① Zeitenwende?

Sehr geehrte Damen und Herren,

unseren Geschäftsbericht 2020 hatten wir mit dem Titel „Mit Abstand unser digitalstes Jahr“ überschrieben. In der Rückschau muss – oder darf – ich sagen, dass 2021 ein noch viel digitaleres Jahr für den Bundesverband war. Wir haben uns nicht nur auf die nach wie vor anhaltenden Beschränkungen im Rahmen der Covid19-Pandemie eingestellt, sondern die Digitalisierung als Chance genutzt und unsere Arbeitsweise erheblich verändert. Ein Großteil unserer Veranstaltungen fand in digitalen Formaten statt. Auch nach Corona wird der Bundesverband die Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet, weiter nutzen und ausbauen. Dennoch wird es auch weiterhin Veranstaltungen geben, die in Präsenz stattfinden werden.



Inge Losch-Engler
Bundesvorsitzende

Für die Kindertagespflege war 2021 ein schwieriges Jahr. Die Zahl der Kindertagespflegepersonen ist auf 43.023, die Zahl der in Kindertagespflege betreuten Kinder auf 166.450 gesunken. Es würde zu kurz greifen, diese Entwicklung allein auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern ist sehr unterschiedlich. Während in Nordrhein-Westfalen die Zahlen der tätigen Kindertagespflegepersonen und der betreuten Kinder in Kindertagespflege leicht gestiegen sind, haben in Bundesländern wie Hamburg oder Brandenburg in einem Jahr rund 10% der Kindertagespflegepersonen ihre Tätigkeit aufgegeben. In einigen Bundesländern lässt sich über die letzten zehn Jahre ein kontinuierlicher Abwärtstrend erkennen.

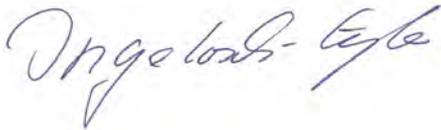
Grund genug, den Ankündigungen von Bundes- und Landesregierungen, die Kindertagespflege stärken zu wollen (siehe Gute-KiTa-Gesetz) auch Taten folgen zu lassen. Um die hohen Qualitätsansprüche zu erfüllen und dabei ein auskömmliches Einkommen zu erzielen, brauchen Kindertagespflegepersonen eine Vergütung, die diesen Namen auch verdient. Obwohl die Kindertagespflege seit 2009 eine steuerpflichtige Tätigkeit ist, gibt es dafür nach dem SGB VIII nur einen „Anerkennungsbetrag für die Förderungsleistung“.

Bessere Rahmenbedingungen bedeuten aber auch eine sichere Vertretungsregelung und die Vergütung von Vor- und Nachbereitungszeiten, die es nur in einigen Bundesländern und Kreisen gibt. Sie bedeuten auch die Gleichstellung der Kindertagespflege mit der Krippe im U3-Bereich und die Möglichkeit, auch Schulkinder zu betreuen, die das SGB VIII eröffnet. Bessere Rahmenbedingungen wird es auch nur geben, wenn die Personalstellen bei den Fachberater*innen deutlich und dauerhaft aufgestockt werden, denn die Fachberatung hat eine enorm wichtige Funktion im System der Kindertagespflege.

Sie sehen, es gibt noch viele Baustellen, an denen der Bundesverband, seine Landesverbände und Mitgliedsvereine arbeiten. Was wir 2021 in der Verbandsarbeit und den Projekten getan haben, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Geschäftsberichtes.

Herzlichst, Ihre



Inge Losch-Engler
Bundesvorsitzende

② Halb voll oder halb leer?

In der Kindertagespflege ist es nicht anders als in anderen Bereichen. Selten schreiben diejenigen, bei denen alles gut läuft und bei denen es Verbesserungen gegeben hat. Viel mehr bekommen wir Feedback, wenn irgendwo gekürzt, zu stark reguliert oder die Kindertagespflege mal wieder nicht einbezogen wird. Dann heißt es oft: Da muss der Bundesverband doch mal entschieden dagegen vorgehen.

Um nicht falsch verstanden zu werden: wir wollen dieses Feedback und gerade 2021 war mit Sicherheit kein gutes Jahr für die Kindertagespflege. Fakt ist aber auch, dass viele Bundesländer die Kindertagespflege in der Corona-Pandemie mitgedacht, einbezogen und unterstützt haben. Der Rückgang an Kindertagespflegepersonen ist dort geringer, wo die jeweilige Landesregierung Affinität für die Kindertagespflege gezeigt hat.

Betrachten wir einmal die letzten Jahre, so gibt es durchaus Grund zu sagen: das Glas ist halb voll. Mit der Reform des GKV-Versichertenentlastungsgesetzes ist die Kindertagespflege zu einer hauptberuf-



Heiko Krause
Bundesgeschäftsführer

lichen Tätigkeit aufgewertet worden. Kindertagespflegepersonen haben ab dem 43. Krankheitstag Anspruch auf Krankentagegeld wenn sie dies mit der Krankenkasse vereinbart haben. Viele Kreise vergüten inzwischen 20 oder gar 30 Krankentage, so dass „nur“ eine Lücke zwischen z.B. dem 31. und dem 42. Krankheitstag besteht. Und ja, es gibt auch noch Kreise, die keine Krankheitstage vergüten, aber es werden weniger.

Mit der Reform des SGB VIII im Jahr 2021 wurde die Kindertagespflege in die Kinderschutz-Vereinbarungen einbezogen. Zwar nur eine begriffliche, aber dennoch eine Klarstellung ist die jetzt einheitliche Bezeichnung als „Kindertagespflege“ im Gesetz. Die Änderung im § 22 SGB VIII zur höchstpersönlichen Dienstleistung bereitet in der Praxis weiterhin Probleme. Allerdings konnte der Bundesverband Ausnahmen für „kurzzeitige“ Betreuung durchsetzen.

Die Projekte des Bundesverbandes, die auch in diesem Geschäftsbericht wieder ausführlich dargestellt werden, zeigen Wirkung. Immer mehr Bundesländer setzen das Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) um. Erstmals wurden 2021 mehr Zertifikate nach dem QHB als nach dem DJI-Curriculum ausgegeben. Immer mehr setzen Fachberater*innen und Kindertagespflegepersonen partizipative Elemente und demokratische Verfahren in der Kindertagespflege um. Unser Demokratie-Projekt liefert dazu fachliche Unterstützung und Material für die Praxis. Der Bund hat es in den vergangenen Jahren nicht an Unterstützung für die Kindertagespflege fehlen lassen und mit dem Geld konnte viel erreicht werden.

Auch wenn es weiterhin krasse Beispiele für eine absolut unzureichende Bezahlung von Kindertagespflegepersonen gibt, haben sich doch viele Kreise auf den Weg gemacht, die Anerkennung der Förderleistung zu erhöhen. Auch die nicht-pädagogische Arbeit (Elterngespräche, Dokumentation) wird inzwischen in einigen Bundesländern – z.B. Berlin – und in einigen Kreisen – z.B. Herne - vergütet.

Der Bundesverband und seine Landesverbände bleiben starke Partner für eine Verbesserung der Qualität und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege. Wir freuen uns besonders, wenn wir über gute Beispiele aus Ländern und Kommunen berichten können. In Zeiten, in denen es große gesellschaftliche Unsicherheiten gibt (Klimaschutz, Pandemie, Ukraine-Krieg, Veränderung der Arbeitswelt), muss sich auch das System der Kindertagespflege großen Herausforderungen stellen. Der Bundesverband tut das – und wir tun es mit großem Einsatz und Ihrer Unterstützung.



Heiko Krause
Bundesgeschäftsführer

③ Projekt: „Begleitung und Beratung der Umsetzung des QHBs und des Bundesprogramms ProKindertagespflege“

Im Jahr 2021 konnten vielfältige Angebote umgesetzt werden, es gibt eine Reihe von neuen Arbeitsmaterialien und die umfangreichen Nachfragen zur Beratung und Begleitung bei der Umsetzung des Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege aber auch zum DJI Curriculum zeigen, dass der Bundesverband für Kindertagespflege sich mehr und mehr als Ansprechpartner für gute Qualität in der Qualifizierung etablieren konnte.

In den Themenfeldern „Fachkräftegewinnung und -bindung“ sowie „Fachberatung“ lässt sich insbesondere auf die verschiedenen Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen verweisen, die vom Projektteam angeboten worden sind. Dabei zeigt sich, dass die Projektinitiativen und Projekterzeugnisse einen wichtigen Beitrag geleistet haben, um Mitarbeiter*innen von Bildungsträgern und (öffentlichen) Jugendhilfeträgern zu stärken, bei ihrer Aufgabe, Grundqualifizierungskurse gemäß den Vorgaben des Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB) durchzuführen bzw. zu begleiten.

Zur Implementierung des QHBs und zur Stärkung der Fachberatung sind zudem einige Arbeitsmaterialien neu entwickelt worden: Der Arbeitsbogen zur Selbstevaluation „Qualitätsmerkmale in der Kindertagespflege“ unterstützt Kindertagespflegepersonen und Fachberater*innen dabei, die Praxis in ihrer Qualitätssicherung und -prüfung zu unterstützen und regt zur Reflexion an. Ebenso die Broschüre zum Thema „Inklusion in der Kindertagespflege“ und die Handreichung zur „Lernergebnisfeststellung in der Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen“. Für die Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen wurde in Anlehnung an das „Kompetenzprofil Kindertagespflege“ eine praktische Arbeitshilfe „Meine Kompetenzen als Kindertagespflegeperson“ erarbeitet, gedruckt und veröffentlicht.



In den Themenfeldern „Vergütung“ bzw. „Fachkräftegewinnung und -bindung“ stellt die vom Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) erarbeitete Expertise zum Thema *„Leistungsgerechte Vergütung und Alterssicherung von Kindertagespflegepersonen als Beitrag zur Fachkräftegewinnung“* eine wichtige Grundlage für die weitere berufspolitische Auseinandersetzung mit einkommensrelevanten Aspekten der Kindertagespflege dar. Diese Expertise konnte ebenfalls Ende 2021 dank einer Mittelumwidmung finanziert werden.

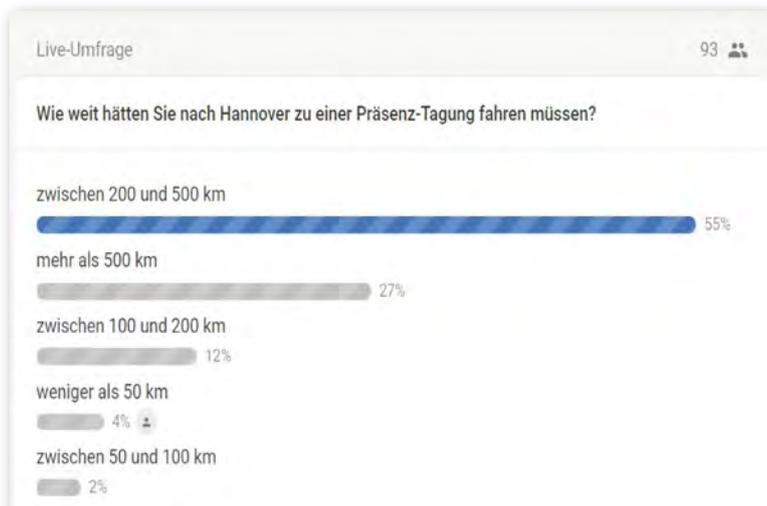
Im Themenfeld „Zusammenwirken mit Familien“ ist mit dem Bilderbuch *„Gesund und munter in der Kindertagespflege“* zum Thema Hygiene und Ernährung ein Produkt entwickelt worden, welches sich auch im Zusammenwirken mit Familien in besonderen Lebenslagen nutzen lässt. Hiermit können auch non-verbal aktuelle gesellschaftliche Themen aufgegriffen werden.

Zum Informations- und Beratungsangebot des Projektes gehört es auch, relevante Informationen für die Projektumsetzung auf der Website des Bundesverbandes für Kindertagespflege zu veröffentlichen. Die Seite *„Informationen zum QHB“*, die zur Website des Bundesverbandes für Kindertagespflege gehört, wurde im Jahr 2021 10.325-mal aufgerufen, das entspricht einem monatlichen Durchschnitt von 860 Klicks. Diese hohen Zahlen zeigen, dass Informationen zum QHB weiterhin stark nachgefragt sind und

sich Informationssuchende an den eingestellten Materialien Bundesverband für Kindertagespflege orientieren oder sie für ihre Praxis nutzen.

Die Projektseite mit Informationen zu Projektzielen, Maßnahmen und zum aktuellen Stand wurde insgesamt 1.935-mal angeklickt. Auch die Broschüren waren in diesem Jahr sehr beliebt: Innerhalb von drei Monaten wurde z.B. der neu veröffentlichte Arbeitsbogen zur Selbstevaluation *„Qualitätsmerkmale in der Kindertagespflege“* bereits 1.260-mal aufgerufen.

Des Weiteren beteiligte sich das Projektteam mit eigenen Beiträgen an Veranstaltungen und etlichen Fachtagungen wie zum Beispiel den Regionaltreffen der Standorte im Bundesprogramm Pro Kindertagespflege in Absprache mit der Servicestelle Kindertagespflege.



Im Vergleich mit dem Jahr 2020 zeigte sich in Hinblick auf digitale Veranstaltungen, dass sich Routine im Umgang mit Videokonferenztools und anderen Werkzeugen für die virtuelle Zusammenarbeit eingestellt hat. Bereits im Jahr 2020 erarbeitete Online-Veranstaltungsformate konnten im Jahr 2021 aktualisiert und verbessert werden. Sowohl die Projektmitarbeiterinnen als auch viele der Teilnehmenden an den Fachveranstaltungen sind mittlerweile gut mit digitalen Angeboten vertraut und kennen die Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen.

Gerade die Durchführung der Bildungsträgerkonferenz war ein Ereignis im Jahr, bei dem das besonders deutlich wurde. Es nahmen insgesamt 102 Vertreter*innen von kooperierenden Bildungsträgern aus 14 Bundesländern teil und damit hatten wir Teilnehmende aus fast allen Bundesländern versammelt.

Es wurde deutlich wie sich das Online-Format auf die Teilnahme auswirkt. Von einigen Bildungsträgern bekamen wir die Rückmeldung, dass sie sich für eine Veranstaltung in Präsenz nicht auf den weiten Weg gemacht hätten und sie sich auch über das Online Format gut informiert fühlten.

Die Rückmeldungen zur Bildungsträgerkonferenz in diesem Jahr bestätigten uns wiederholt, dem Blick und Bedarf der Fachpraxis zu entsprechen:



Als Bundesverband kooperieren wir mittlerweile mit 362 Bildungsträgern bundesweit, davon setzen 151 das QHB um. Die Umsetzung der Grundqualifizierung mit Online- und Präsenz- (An-)Teilen beschäftigt viele Bildungsträger. Dabei wird dem Präsenz-Lernen ein großer Stellenwert eingeräumt, jedoch werden auch die Vorteile von Blended-Learning-Formaten gesehen und diese werden daher mehr und mehr umgesetzt.

Da durch die Corona-Pandemie einige der Angebote nicht zu Ende geführt werden konnten, wurde das Projekt für das Jahr 2022 verlängert.

Perspektiven

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass es durch die vielfältigen Projektaktivitäten gelungen ist, Qualitätsentwicklungsprozesse in der Kindertagespflege voranzutreiben. Die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Entwicklungen haben sich teilweise erschwerend auf die konkreten Arbeitsinitiativen der Projektmitarbeiterinnen ausgewirkt, allerdings konnten auf die Erfahrungen und die technische Ausstattung aus dem Vorjahr zurückgegriffen werden. Der Bundesverband hat sich in der ersten Jahreshälfte entschieden, die meisten Veranstaltungen für 2021 als digitale Veranstaltungen zu planen und anzubieten, um Planungssicherheiten für alle Akteure zu gewährleisten und sich weiter intensiv mit digitalen Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Auf diese Weise konnten fortlaufend nachhaltige Erfahrungen im Hinblick auf digitale Qualifizierungsprozesse gewonnen und auch gleich an kooperierende Bildungsträger weitergegeben werden.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass Präsenzveranstaltungen für den Bundesverband und die entsprechenden Veranstaltungsteilnehmer*innen einen unverändert hohen Stellenwert haben. So dienen die vom Bundesverband organisierten Veranstaltungen nicht nur der Informationsvermittlung, sondern auch dem Dialog und der gegenseitigen Kooperation. Hier sind die unmittelbare Begegnung, gegenseitige Sichtbarkeit und ein persönlicher Austausch von hoher Bedeutsamkeit. Deshalb wird es im Rahmen der Projektarbeit auch weiterhin wichtig sein, sich persönlich vor Ort zu zeigen und wahrgenommen zu werden.

Es gibt eine unverändert hohe Nachfrage der Praxis in Bezug auf die Veranstaltungen des Bundesverbandes, in denen die inhaltlichen und didaktischen Grundlagen des QHBs vermittelt werden. Insbesondere für das „Train-the-Trainer-Seminar“ und das Seminar „Das Qualifizierungshandbuch in der Kindertagespflege – was bedeutet das für die Fachberatung“ gibt es bereits eine Warteliste für 2022. Die Veranstaltungsevaluationen zeigen eine hohe Zufriedenheit an der Durchführung sowie dem zugrunde liegenden Konzept der jeweiligen Veranstaltung. Hieraus kann geschlussfolgert werden, dass die Planung, auch im Jahr 2022 Veranstaltungen in diesem Zusammenhang anzubieten, sehr gut mit den Bedarfen der Praxis zusammenpasst. An dieser Stelle lässt sich auch noch einmal darauf verweisen, dass das QHB Anfang 2019 in einer neu überarbeiteten Version erschienen ist. Zusätzlich dazu gibt es kostenlose Erweiterungsmaterialien.



Daraus ergaben sich in durchgeführten Fachveranstaltungen viele inhaltliche und konzeptionelle Fragen auch von Teilnehmenden, die bereits Erfahrungen mit dem QHB haben. Dies ist ein weiterer Beleg dafür, wie wichtig eine kontinuierliche fachliche Begleitung der Bildungsträger, Fachberater*innen und Referent*innen ist, um das QHB nachhaltig zu implementieren. Diese Aufgaben werden die Projektmitarbeiterinnen auch im Jahr 2022 erfüllen. So sollen die kooperierenden Bildungsträger zu ihren Erfahrungen befragt werden. Die Evaluationsbögen, die Bildungsträger bei der Beantragung von Zertifikaten einreichen, sollen im Jahr 2022 systematisch ausgewertet werden. So sollen die zukünftigen Aktivitäten des Bundesverbandes auch über die Projektlaufzeit hinaus bedarfsgerecht geplant und optimiert werden.

Neben den fortlaufenden Veranstaltungen wird es im kommenden Projektjahr selbstverständlich auch darum gehen, themenspezifische Arbeitsmaterialien zu konzipieren. So wird das Thema Ernährung im Jahr 2022 nicht nur durch einen Fachtag für Fachberater*innen unterstützt, sondern es wird ein weiterer Selbstevaluationsbogen entwickelt werden, der sich diesem Thema widmet. Diese Prozesse werden auch im kommenden Projektjahr durch die Arbeit und den Austausch mit einer entsprechenden Arbeitsgruppe von Expert*innen flankiert.

Astrid Sult, Edda Scholz, Dr. Teresa Lehmann – wissenschaftliche Referentinnen

④ Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“ Bericht über die Projektaktivitäten 2021

Mitarbeit bei der Konzeption und inhaltlichen Ausgestaltung des E-Learning-Moduls „Partizipation im Alltag“

Gemeinsam mit dem Paritätischen Landesverband Berlin hat der Bundesverband für Kindertagespflege im Projekt in 2021 Neuland betreten: Auf der Internetplattform www.fruehe-demokratiebildung.de wurde ein kostenloses Kursangebot angelegt, finanziert durch den Paritätischen Gesamtverband. Das Angebot soll bis Ende der Projektlaufzeit vier verschiedene Kurse umfassen. In 2021 wurde der Kurs „Partizipation im Alltag“ erarbeitet und getestet. Er hat Kindertagespflegepersonen und pädagogische Fachkräfte in Kitas als Zielgruppen.

Für den Kurs wurde gemeinsam mit Marc Köster und Kari Bischof-Schiefelbein ein Konzept entwickelt, es wurden Skripte erstellt, Texte verfasst, Reflexionsfragen erarbeitet, Materialien gesammelt und 13 Erklär-Filme aufwändig produziert. Kernstück des Kurses ist die Selbstevaluation, die auf der Vorlage des im Projekt „Demokratie und Partizipation von Anfang an“ des Bundesverbandes für Kindertagespflege erarbeiteten Selbstevaluationsbogens basiert.



Abbildung 1: Blick auf die E-Learning-Plattform

Seit Oktober 2021 wurde der Kurs von verschiedenen Nutzer*innengruppen getestet und Feedback eingeholt. Vom 05.10.2021 – 20.01.2022 wurde er durch Kindertagespflegepersonen und Mitarbeiterinnen

des Kindertagespflege Göttingen e.V. getestet. Die Rückmeldungen aus den Pretests waren sehr positiv; die Teilnehmenden geben vor allem an, dass der Kurs abwechslungsreich sei, Spaß mache und viele Aha-Erlebnisse erziele. Der zeitliche Umfang des Kurses wird aktuell auf 7-12 Zeitstunden geschätzt. Nachdem alle Rückmeldungen geprüft und ggf. eingearbeitet wurden, wurde der Kurs Mitte Februar 2022 freigeschaltet. Er ist seitdem öffentlich kostenlos zugänglich.

Im Jahr 2022 soll der Kurs durch einen Bereich zum Transfer des Gelernten in die Praxis sowie durch Online-Sprechstunden mit den Expert*innen aus den Filmen ergänzt werden. Außerdem soll ein Konzept erarbeitet, erprobt und veröffentlicht werden, wie der Kurs sinnvoll bundesweit als ein Blended-Learning-Angebot implementiert werden kann.

Die Erklärvideos zu 13 verschiedenen Alltagsthemen sind auch als öffentlich zugängliche Playlist bei YouTube eingestellt: https://www.youtube.com/watch?v=i2NKHjmHgP8&list=PLyUiPew_xjHmQbgm-taeCM9KfQvDioTLbw

2. Sitzung des Fachbeirates zum Projekt

Die zweite Sitzung des Fachbeirates zum Projekt fand am 30.09.2021 statt als Online-Veranstaltung. Die diskutierten Themen waren: Das E-Learning-Modul „Partizipation im Alltag“ und seine Implementierung, Klassismus in der Kindertagespflege sowie aktuelle politische Herausforderungen.

Mitglieder des Fachbeirates sind neben Expert*innen für das System Kindertagespflege auch Vertreter*innen aus der Wissenschaft und anderen Fachverbänden. Ein Überblick über die Zusammensetzung des Fachbeirats findet sich unter <https://www.bvkt.de/themen/demokratie-und-partizipation/fachbeirat-zum-projekt/>.

Fortbildung für Referent*innen in der Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen

Blended Learning ist die sinnvolle Ergänzung von Online- und Präsenzanteilen in einer Fortbildung. So wurde im Jahr 2021 die Fortbildung für Referent*innen zu den Projektthemen umgesetzt.

Den beiden Präsenz-Tagen im Hotel Rossi in Berlin ging ein digitales Treffen voraus, das dem gegenseitigen Kennenlernen und der Einführung in die Themen diente. Der erste Präsenztag wurde von zwei Referent*innen des Instituts für Partizipation und Bildung (Kiel) e.V., Julius Seelig und Yvonne Rehmann, konzipiert und durchgeführt mit der Projektreferentin Teresa Lehmann als „kontinuierlicher Kursbegleitung“. Der Online-Tag und der zweite Präsenztag wurde von Astrid Sult und Teresa Lehmann geplant und gestaltet.



Abbildung 2: ...statt Büchertisch

Arbeitshilfen

Zwischen dem 01.01.2021 und dem 11.08.2021 wurden insgesamt 7400 Leporellos und 7059 Selbstevaluationsbögen auf Bestellung verschickt. Der Rest der Auflagen wurde bei eigenen Veranstaltungen verteilt.

Gemeinsam mit dem Projekt „Begleitung der Umsetzung des QHB und des Bundesprogramms ProKindertagespflege“ wurde in 2021 ein Lerntagebuch für die Kindertagespflege entwickelt. Es dient der Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernens in der Grundqualifizierung und in Fortbildungen. Das Lerntagebuch hat auf 24 Doppelseiten und zusätzlichen Notizseiten Platz für Eintragungen für bis zu 24 Fortbildungstage oder Module. Weitere Einzelseiten zum Selbstausschneiden lassen den Platz aber beliebig erweitern.

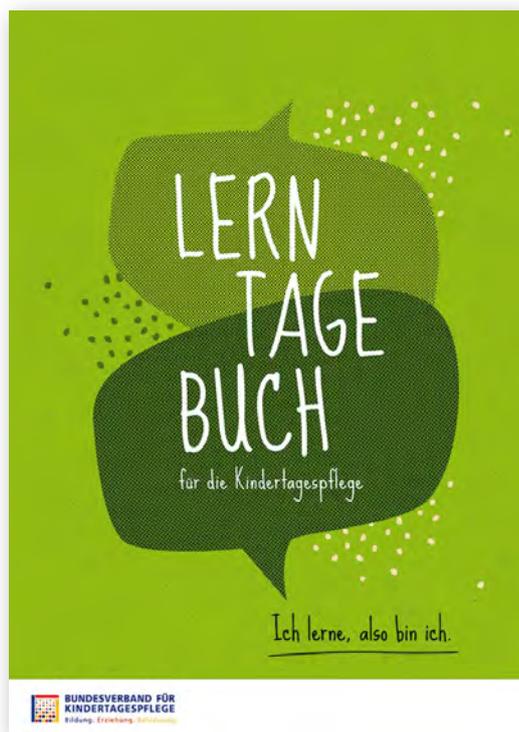


Abbildung 4: So sieht das Lerntagebuch aus

Kooperationen mit den Programmpartner*innen aus „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“

Im Jahr 2021 gab es vier Jour Fixe der Arbeitsebene des Kooperationsverbundes sowie eine Beiratssitzung. Gemeinsam wurde entschieden, dass ein Podcast als gemeinsame Maßnahme des Kooperationsprojektes erarbeitet werden soll. Dieser heißt „Demokratie & Vielfalt - Alle inklusive? Der KiTa-Podcast“ und ist ein Podcast für eine inklusive und vielfältige demokratische Praxis in der Kindertagesbetreuung.

Gemeinsam mit dem zuständigen Referenten des AWO Bundesverbandes wurde im Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“ eine Podcastfolge konzipiert und die Aufnahme organisiert. Die Folge hat Klassismus zum Thema. Die Moderatorin Katrin Rönicke, bekannt durch den feministischen Lila-Podcast, spricht mit Francis Seeck und Katrin Reimer-Gordinskaya über Klassismus in der Kindertagesbetreuung.



Abbildung 5: Podcast auf www.duvk.de/podcast

Im Jahr 2022 wird es in jedem Quartal eine neue Folge geben, für die jeweils ein anderer Verband inhaltlich verantwortlich ist. Zu hören ist der Podcast auf www.duvk.de/podcast und überall dort, wo man Podcasts abonnieren kann.

Sonstige Projektaktivitäten

Die Projektwebsite www.bvkt.de/demokratie wurde weiter aktualisiert und mit den jeweils neuesten Informationen bestückt. Sie wurde in 2021 rund 4.440 Mal besucht.

Für die Vielfalt-Mediathek, die Bildungsmaterial gegen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und Gewalt sowie für Demokratie, Vielfalt und Anerkennung sammelt, wurde eine Projektbeschreibung erstellt. Das Projekt und seine Ergebnisse sind in der Vielfalt-Mediathek vertreten: <https://www.vielfalt-mediathek.de/projektpool/demokratie-und-partizipation-in-der-kindertagespflege>

Gemeinsam mit der Referentin Kari Bischof-Schiefelbein wurde am 8. und 9. Juni für den Fachkreis Kindertagespflege der AWO ein zweitägiger Online-Fachtag durchgeführt: „Beteiligung von Kindern in der Kindertagespflege – das geht!“. Die Teilnehmer*innen sind in der Beratung und Begleitung von Kindertagespflegepersonen tätig und damit Multiplikator*innen für die Projektthemen.

Am 04.05.2021 wurden das Projekt und seine Inhalte vor Studierenden der Sozialen Arbeit an der privaten Hochschule Hamburg Medical School vorgestellt.

Dr. Teresa Lehmann, wiss. Referentin

⑤ Fachtag und Jahres-Mitgliederversammlung

Der Fachtag vor der Mitgliederversammlung am 23. April 2021 befasste sich mit zwei Schwerpunktthemen des Jahres 2021, der Alterssicherung und der Fachkräftegewinnung in der Kindertagespflege.

Prof. Dr. Gabriel Schoyerer von der Katholischen Stiftungshochschule München stellte Ideen für Anreize zur Gewinnung neuer Kindertagespflegepersonen vor. Dr. Michael Cordes vom Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) in Berlin ging auf die Implikationen der Einkommensentwicklung in der Kindertagespflege für die Alterssicherungen ein. Abschließend sprach Prof. Dr. Stefan Sell über die Aussichten auf eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung in der Kindertagespflege und mögliche Stellschrauben für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Die Fortbildung fand digital statt.

Bei der anschließenden turnusmäßigen Mitgliederversammlung wurde der Vorstand entlastet und der Haushalt des Jahres 2021 beschlossen. Wahlen zum Vorstand waren in diesem Jahr nicht erforderlich. Erfreulich war die gute Beteiligung.

Auf Antrag des Landesverbandes Bayern wurde eine Arbeitsgruppe „Großtagespflege/Tagespflege im Verbund“ eingerichtet, der 12-15 Personen aus verschiedenen Bundesländern angehören und die von Vorstandsmitglied Ralf Kohlberger geleitet wurde. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Weiterentwicklung des Profils der Großtagespflege.

⑥ Tag der Kindertagespflege - zum ersten Mal online

Der Tag der Kindertagespflege war ursprünglich – wie in jedem Jahr - auf der didacta-Bildungsmesse geplant. Diese musste in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Der Tag der Kindertagespflege fand am 27.03.2021 aber trotzdem statt - online!

An diesem Tag erhielten wir interessante Impulse für die pädagogische Praxis, die vor allem die körperliche und seelische Gesundheit und Ausgeglichenheit in den Blick nehmen. Eine anregende Raumgestaltung trägt ebenfalls wesentlich dazu bei. Zum ersten Mal haben wir den Versuch gewagt und uns den technischen Herausforderungen gestellt, eine große Veranstaltung mit mehr als 500 Teilnehmer*innen online durchzuführen.

Fast alle Teilnehmer*innen waren bis zum Schluss dabei. Über 95 % gaben positive feedbacks und meinten, der Nutzen für die pädagogische Praxis war sehr groß. Für fast alle war die Online-Variante eine gute Möglichkeit, an der Veranstaltung teilzunehmen. Das ist für uns eine Motivation, dieses Format weiter auszubauen und weitere Großveranstaltungen auf diese Weise durchzuführen.

Die Vorträge wurden als Dokumentation auf unserer Homepage eingestellt und von April bis Dezember 2021 insgesamt 3.490 mal abgerufen. Sie sind über unsere Homepage weiterhin verfügbar.



⑦ Der Beirat des Bundesverbandes

Der Beirat hat sich zu einem für den Bundesverband wichtigen Beratungs- und Informationsgremium entwickelt. Aus Perspektive von Politik, Praxis und Wissenschaft können für den Bundesverband zentrale Positionen beleuchtet und diskutiert werden. Diese gebündelte Fachlichkeit stellt für den Verband eine wichtige Orientierung und Unterstützung dar.

Leider konnte coronabedingt im Jahr 2021 nur eine digitale Beiratssitzung durchgeführt werden, die am 4. November 2021 stattfand. Themen der Sitzung waren die „Weiterentwicklung der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen“ und „Intergeschlechtliche Kinder in der Kindertagespflege“.

Hinsichtlich der Weiterentwicklung der Qualifizierung von Kindertagespflegeperson sieht der Beirat weiteren Bedarf zur Etablierung des Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege. In Bundesländern wie Bayern sind etwa die 160 Unterrichtseinheiten noch nicht der einheitliche Mindeststandard in der Grundqualifizierung. Deshalb sollte ein Stufenplan entwickelt werden, der Qualifizierung und Tätigkeitsbedingungen koppelt, in dem zum Beispiel bestimmte Vergütungsstufen eingeführt werden. Damit kann die Qualifizierung stetig weiterentwickelt und darüber auch berufliche Perspektiven attraktiver gestaltet werden. Daneben sollte ein niedrigschwelliger Einstieg trotzdem erhalten bleiben.

In Bezug auf das zweite Thema der Beiratssitzung, der innergesellschaftlichen Kinder in der Kindertagespflege, wurde in den Diskussionen deutlich, dass eine nicht festgelegte geschlechtliche Ausrichtung manchmal nicht sofort erkennbar ist. Im November 2020 wurde zum Schutz von intergeschlechtlichen Kindern ein Gesetzentwurf vorgelegt, der im Mai 2021 in Kraft getreten ist, der sicherstellen soll, dass frühzeitige Operationen verhindert werden, durch die eine geschlechtliche Richtung vorgegeben wird. Der Beirat regt an, dieses Thema durch Forschung und Fortbildungsangebote weiter zu vertiefen und in die pädagogische Praxis der Kindertagespflege zu integrieren.

Die Mitglieder des Beirates (Stand Dezember 2021) sind:

Dr. Elisabeth Benterbusch, Verwaltung des Deutschen Bundestages

Niels Espenhorst, Paritätischer Gesamtverband

Ingrid Fischbach, Parl. Staatssekretärin a.D.

Oliver Heintze, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster

Norbert Müller, Mitglied des Bundestages



*Vorsitzender des Beirats des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V.
Prof. Dr. Gabriel Schoyerer*

Maria-Theresia Münch, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge

Prof. Dr. Gabriel Schoyerer (Vorsitz), Kath. Stiftungshochschule München

Prof. Dr. Stefan Sell, Hochschule Koblenz, Campus Remagen

Mirjam Taprogge (Stellv. Vorsitz), Rechtsanwältin und Mediatorin

Jana Teske, Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner, Rechtswissenschaftler, Ministerialrat a.D.

⑧ Neu im Bundesverband

Seit Januar 2022 unterstützt uns **Claudia Ullrich-Runge** im Projekt „Begleitung und Beratung der Umsetzung des QHBs und des Bundesprogramms ProKindertagespflege“. Sie ist Diplompädagogin und seit über 15 Jahren im Feld der Kindertagespflege aktiv, mit unterschiedlichsten Aufgaben. Aktuell arbeitet sie parallel zum Bundesverband am Deutschen Jugendinstitut (DJI) im Projekt „QHB 3.0 - Blended Learning“ sowie als freiberufliche Weiterbildnerin.

Johannes Lüdecke arbeitet seit dem 01.02.2022 für den Bundesverband als Referent für Finanzen, Haushalt und Sozialmanagement. Nach seinem kaufmännischen Studium mit dem Fokus auf Gründungs-, Innovations- und Wachstumsprozessen in KMU sowie Innovationsprozessen an Großunternehmen arbeitete er zunächst in der Rechnungsstellung im Wartungssegment der Luftfahrtbranche und danach beratend für KMU und Startups, die bei der Humboldt-Universität angesiedelt waren.

9 Von einer Idee zum fertigen Buch - eine Erfolgsgeschichte



Der Bundesverband für Kindertagespflege e. V. hat in den letzten sechs Jahren vier Kinderbücher über den Alltag von Kindertagespflegepersonen herausgebracht.

Dass die Veröffentlichung der Bücher einen so großen Erfolg nach sich ziehen würde, konnte bei der Entstehung der Idee für ein Buchprojekt im Frühjahr 2018 keiner ahnen.

Mittlerweile sticht eine kleine Reihe sehr anschaulich gezeichneter Bilder Geschichten hervor.



Es ist daher an der Zeit, auf die Anfänge und die Entwicklung zurückzublicken, weil die doch sehr zeitaufwendige Umsetzung eines Bilderbuches nur während der laufenden Projektarbeit („Kinder mit Fluchthintergrund“, „Demokratie und Partizipation“ und „Beratung und Begleitung der Umsetzung des QHB und des Bundesprogramms Pro Kindertagespflege“) möglich war.

Am Anfang war der Gedanke, ein Buch für Kinder zu gestalten, in welchem die Vielfalt und Einzigartigkeit der Kindertagespflege eine Rolle spielen sollte - und dieses Vorhaben wurde nach und nach realisiert.



Wir möchten Sie einladen, uns ein kleines Stück auf diesem Weg zu begleiten, um zu verstehen, wieviel Arbeit in diesen vermeintlich kleinen Büchern steckt.



Zuerst muss die Idee im Kopf ausgestaltet und mit einem Handlungsstrang in Verbindung gesetzt werden. Dann erfolgt die detaillierte Ausarbeitung eines Konzeptes, angefangen bei jeder Szene und Interaktion, über die Auflistung sämtlicher Gegenstände und Inneneinrichtungen bis hin zur individuellen Darstellung sämtlicher Protagonisten, die im Buch auftreten. Dies geschieht natürlich alles unter Beachtung der jeweils aktuell gültigen Sicherheitsbestimmungen in der Kindertagespflege - mit einem besonderen Blick für Unfallquellen und Hindernisse. Das bedeutet, es wird im Vorfeld jede Menge diskutiert und sich ausgetauscht, unendlich viele Ideen hervorgebracht und wieder verworfen, bis am Ende das fertige Konzept steht. Anschließend wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt, die eine Sichtung und Prüfung der jeweils eingegangenen Angebote nach sich zog. Für das Konzept des ersten Kinderbuches erhielten wir beispielsweise 25 Angebote, was letztendlich für uns bedeutete, unzählige Male Zeichnungen und Stile von allen Illustrator*innen miteinander zu vergleichen, dabei immer die Zielgruppe der 0 bis 3-jährigen Kinder vor Augen zu haben, um zum Schluss eine Bewertung vornehmen zu können. Den Zuschlag für das erste Kinderbuch „Willkommen in der Kindertagespflege“ erteilten wir der Illustratorin

Kirsten Höcker, die aufgrund der Qualität ihrer Zeichnungen, ihres Stils und der Ausrichtung auf die vorgesehene Zielgruppe aus allen Angeboten herausstach.

Die schwierige Aufgabe der Illustrator*in besteht darin, aus den Szenen, die in unseren Köpfen gewachsen sind, Bilder zu entwerfen, welche einen klaren und leicht nachvollziehbaren Handlungsstrang wiedergeben und Kinder in die Lage versetzen muss, einer nonverbalen Geschichte zu folgen. Da jedes Buch mit einem Klappentext versehen wird, liegt wiederum für uns die Herausforderung darin, mit viel Sorgfalt einen prägnanten Titel zu finden, der eine hohe Aussagekraft besitzt - dafür braucht es die kreativen Köpfe aller Kolleg*innen in der Geschäftsstelle des Bundesverbandes.

Der Start eines jeden (Buch-)Projektes markiert eine Auftaktveranstaltung, dem sogenannten Kick-off-Meeting, in dem das Konzept mit der Illustrator*in besprochen wird. Die ersten Entwürfe werden angefertigt und anschließend gemeinsam gesichtet. Nach intensiver Begutachtung der Skizzen erfolgt unsererseits eine Rückmeldung mit ersten Änderungswünschen an die*den Illustrator*in und im nächsten Schritt werden die einzelnen Seiten gestaltet.

Kreativität entfaltet sich nur selten unter Druck - somit benötigt es gerade in dieser Phase Ruhe und Zeit, bis sich die Gedanken im Kopf eines*r Künstlers*in klare Illustrationen auf dem Papier umsetzen lassen.

Die letztendlich vollständig angefertigten Skizzen werden mit dem Vorstand des Bundesverbandes besprochen und an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Freigabe weitergeleitet.

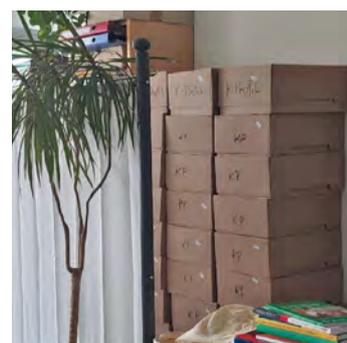
Das Buch geht jetzt in einen Probedruck und erhält damit sein erstes Gesicht.

Für uns immer die spannendste und emotionalste Phase in dieser Zeit: Der Moment, in dem wir das erste Exemplar in unseren Händen halten. In diesem Augenblick fällt die Anspannung - auch bedingt durch die Anstrengungen der letzten Monate - ab.

Ein letzter formaler Akt: die offizielle Freigabe. Jetzt wird das Buch in der bestellten Stückzahl gedruckt und diese landet anschließend erst einmal bei uns in der Geschäftsstelle.

Pakete stapeln sich zu Türmen in der Geschäftsstelle und es wird unermüdlich daran gearbeitet, die Berge an Kartons abzubauen, damit die vielen Bestellungen erledigt werden können.

Wieviel Aufwand dahinter steckt, kann man nur schwer erahnen: Aufnehmen der Bestellung, Einpflegen ins System, Rechnungserstellung, abwiegen und einpacken der Bücher, Frankierung und Anmeldung des Versandes der Pakete beim Logistikunternehmen, Kontrolle der Rechnungseingänge und viele weitere Arbeitsschritte. Häufig bestellen Kindertagespflegepersonen, Jugendämter und Bildungsträger nicht nur ein Buch, sondern gleich mehrere Exemplare, so dass wir gezwungen waren, eine Obergrenze einzuführen.



Die vielen Rückmeldungen, die wir im Laufe der Zeit erhalten haben, bestätigen, dass sich unsere Arbeit gelohnt hat. Nicht nur in der Fachpraxis wird das Buch täglich mehrere Male in die Hände genommen - auch für Eltern sind die Bücher eine gute Möglichkeit, sich und ihre Kinder auf die Kindertagespflege vorzubereiten und selbst Bildungsträger haben das Buch z. B. schon beim Thema Sprachentwicklung in ihre Seminararbeit eingebunden.

Und am Ende?

In all den Bereichen, in denen der Bundesverband tätig ist, gilt unser Hauptaugenmerk den jüngeren Kindern und deshalb freuen wir uns vor allem darüber, dass sie die Figuren und die Geschichten so lieben. Aber auch, dass es ein Kinderbuch explizit für die Kindertagespflege ist.

Und das ist am Ende eines solch aufwendigen Projektes das Schönste.

Astrid Sult

	Projektthema	Buchtitel	Erscheinungsjahr	Auflage
	Kinder mit Fluchthintergrund	<i>Willkommen in der Kindertagespflege</i>	2018	8.325
	Demokratie und Partizipation	<i>Wir besuchen die Kaninchen</i>	2019	6.225*
	Beratung und Begleitung der Umsetzung des QHB und des Bundesprogramms Pro Kindertagespflege	<i>Ein guter Start in die Kindertagespflege</i>	2021	10.650
	Beratung und Begleitung der Umsetzung des QHB und des Bundesprogramms Pro Kindertagespflege	<i>Gesund und munter in der Kindertagespflege</i>	2021	11.025
				36.225

*Aufgrund eines kleineren Budgets des Projektes war eine höhere Auflagenzahl nicht möglich

⑩ Kreativ und online: Die Aktionswoche Kindertagespflege 2021

Anders als gehofft, fand auch 2021 die Aktionswoche Kindertagespflege nahezu ausschließlich online statt. Kindertagespflegepersonen haben auf die Kindertagespflege aufmerksam gemacht, indem sie Fotos und Videos in den sozialen Medien verbreitet haben. Fachberatungsstellen haben Online-Informationsveranstaltungen und Telefonsprechstunden angeboten. Aber es wurden auch Bastelangebote und kleine Geschenke zum Mitnehmen bereitgestellt, an den Zaun gehängt usw.

Auf Facebook und Instagram wurden unter **#GutBetreutInKindertagespflege** zahlreiche Fotos und Videobeiträge eingestellt. Es waren so viele, dass es uns diesmal nicht mehr gelungen ist, alle zu dokumentieren. Eine Auswahl haben wir auf unserer Homepage zusammengestellt. Dort gibt es auch viele Presse- und Medienreaktionen anzusehen. Das Ganze ist zu sehen unter <https://www.bvktp.de/aktionswoche-kindertagespflege/dokumentation-2021>. Bei denen, die sich dort nicht wiederfinden, bitten wir um Entschuldigung! Alle Ihre Aktionen waren sehenswert!

Der Erfolg der Aktionswoche wirkt nach und sie etabliert sich als feste Instanz. Auch im nächsten Jahr – 2022 – wird es eine Aktionswoche geben. Merken Sie sich schon mal die Woche vom 09. bis 15. Mai 2022 vor. Wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Einige Impressionen aus 2021:



Wochenprogramm für Hamburg		Gut betreut in Kindertagespflege	
Montag, 3.5. Ab 10:00 Uhr Tag der Offenen Tür an Kindertagespflege-DOCK in Langerhorn – für TPP, Eltern und Kinder 19:00 bis 20:30 Uhr Was ist Kindertagespflege? Informationsveranstaltung für Eltern https://us02web.zoom.us/j/87424174342 Kenncode: 307195	Dienstag, 4.5. 09:00 bis 10:00 Uhr „Kraftanstelle to go“ für TPP https://us02web.zoom.us/j/84282416640 Kenncode: 431033 18:00 bis 20:00 Uhr „Runder Tisch“ Kindertagespflege für TPP. Anmeldung per Mail an aktionswoche@bvktp-hamburg.de Kenncode: 355508	Mittwoch, 5.5. Ab 10:00 Uhr Tag der Offenen Tür Verein Hamburger Tagesmütter und -väter e.V. – für TPP, Eltern und Kinder 10:00 bis 11:30 Uhr Was ist Kindertagespflege? Informationsveranstaltung für Eltern https://us02web.zoom.us/j/84403675618 Kenncode: 071702	Donnerstag, 6.5. 19:00 bis 20:00 Uhr „Kraftanstelle to go“ für TPP https://us02web.zoom.us/j/86884591178 Kenncode: 355508
Weitere Informationen zu den Veranstaltungen: www.aktionswoche-kindertagespflege.de facebook.com/kindertagespflege	Freitag, 7.5. 10:30 Live-Konzert mit Radea! und dem Verein Hamburger Kindertagespflege für TPP, Eltern, Kinder und Familien https://www.melk.de/veranstaltungen/ 18:30 bis 21:00 Was macht ich Kindertagespflegeperson? Informationsveranstaltung für Interessierte am Tätigkeitsfeld Kindertagespflege Veranstalter: SFFZ Anmeldungen bitte per Mail an kinderkassen@melk.de	Samstag, 8.5. 11:00 Uhr Digitaler Frühstopp für alle Hamburger TPP https://us02web.zoom.us/j/188742880 Kenncode: 556219	

⑪ Übersicht über den Haushalt 2021

Bilanz	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung gegenüber Vorjahr	
AKTIVA						
Anlagevermögen						
Sachanlagen und Vermögensgegenstände	7.642,97 €	3,67 %	6.960,20 €	4,23 %	682,77 €	9,81 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	425,25 €	0,20 %	1.187,00 €	0,72 %	-761,75 €	-64,17 %
Forderungen und sonstige Vermögensstände	4.123,42 €	1,98 %	8.678,74 €	5,28 %	-4.555,32 €	-52,49 %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	189.866,58 €	91,21 %	144.791,24 €	88,04 %	45.075,34 €	31,13 %
Rechnungsabgrenzungsposten	2.066,81 €	0,99 %	2.848,24 €	1,73 %	-781,43 €	-27,44 %
Ergebnis	208.163,70 €	100,00 %	164.465,42 €	100 %	43.698,28 €	26,57 %
PASSIVA						
Eigenkapital	162.844,40 €	78,23 %	119.810,32 €	72,85 %	43.034,08 €	35,92 %
Rückstellungen	21.753,66 €	10,45 %	10.609,93 €	6,45 %	11.143,73 €	105,03 %
Verbindlichkeiten	11.329,84 €	5,44 %	34.045,17 €	20,70 %	-22.715,33 €	-66,72 %
Rechnungsabgrenzungsposten	5.575,00 €	2,68 %	0 €	0 %	5.575,00 €	
Ergebnis	208.163,70 €	100,00 %	164.456,42 €	100 %	43.698,28 €	26,57 %

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2021		31.12.2020	
EINNAHMEN				
Mitgliedsbeiträge und Spenden	22.779,48 €		17.565,57 €	
Zuwendungen	644.617,15 €		689.654,44 €	
Sonstige Einnahmen	179.382,49 €		146.972,89 €	
Summe	846.779,12 €		854.192,88 €	
AUSGABEN UND VERRECHNUNGEN				
Bestandsveränderung	114,36 €		524,61 €	
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	469.350,72 €		497.548,58 €	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	113.727,84 €		113.915,25 €	
Abschreibungen	4.184,34 €		3.869,31 €	
Sonstige Aufwendungen	216.596,50 €		224.493,98 €	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €		0,00 €	
Summe	803.745,04 €		840.351,73 €	
Jahresergebnis	43.034,08 €		13.841,15 €	
Entnahmen aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00 €		1.224,71 €	
Einstellungen in Gewinnrücklagen	43.034,84 €		15.065,86 €	
Bilanzergebnis	0,00 €		0,00 €	

⑫ Der Bundesverband in Zahlen – deutlicher Zuwachs bei QHB-Qualifizierungen

Ende 2021 hatte der Bundesverband 109 Mitgliedsvereine und 180 Einzelmitglieder. Damit erhöhte sich die Mitgliederzahl leicht. Allerdings erklärten auch zwei Mitgliedvereine ihre Auflösung, da kein neuer Vorstand gebildet werden konnte.



Die Zahl der Bildungsträger, mit denen der Bundesverband Kooperationsverträge abgeschlossen hat, erhöhte sich 2021 deutlich von 346 auf 362. Ursächlich dafür war vor allem die Umsetzung des QHBs in Nordrhein-Westfalen. Von den 362 Bildungsträgern qualifizieren 151 nach dem QHB. Auch dies ein deutlicher Anstieg gegenüber den Vorjahren (2020: 120 Bildungsträger, 2019: 83 Bildungsträger).

Das QHB wird langsam aber kontinuierlich zur dominierenden Qualifizierungsform. Das spiegelt sich auch in der Zahl der ausgestellten Zertifikate wider: 2021 wurden 2.321 Zertifikate oder Teilnahmebescheinigungen nach dem QHB ausgestellt. Das ist ein beeindruckender Anstieg um fast 1.000 Zertifikate. Nach dem DJI-Curriculum wurden 1.288 Zertifikate bzw. Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Das zeigt einen Rückgang um 547. Damit wird deutlich: immer mehr Bildungsträger qualifizieren nach dem QHB. Zwar ist die Prognose, das DJI-Curriculum würde 2020 vom QHB abgelöst sein, noch nicht eingetroffen. Ein deutlicher Swing zur umfangreicheren Qualifizierung ist aber klar erkennbar.

Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von ausgestellten Zertifikaten bzw. Teilnahmebescheinigungen in 2021 von 3.609. Gegenüber 2020 ein Anstieg um 413. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass 2020 aufgrund der Corona-Pandemie viele Qualifizierungen ausgefallen waren. Der Stand der Vor-Corona-Zeit (3.822 Zertifikate in 2019) ist noch nicht ganz eingeholt, aber es ist beeindruckend, wie schnell sich die meisten Bildungsträger auf die Situation eingestellt haben.

13 Online und immer auf Draht: Öffentlichkeitsarbeit und Informationen über digitale Medien

Wichtigster Kommunikationskanal des Bundesverbandes ist nach wie vor die Homepage, deren Startseite im Jahr 2021 wieder ca. 140.000-mal aufgerufen wurde. Meist mehrmals wöchentlich werden aktuelle Meldungen, Berichte, Dokumentationen etc. eingestellt. Diese Seiten wurden über das Jahr je nach Thema und Aktualität unterschiedlich häufig aufgerufen.

Auch im Jahr 2021 war die Corona-Pandemie ein vieles bestimmendes Thema. Dennoch waren die Regularien weitestgehend etabliert sowohl was die rechtlichen und finanziellen Grundlagen als auch die inhaltlichen Themen und die Hygienemaßnahmen anging. Daher war nicht verwunderlich, dass die Unterseiten der Homepage zu diesem Thema in diesem Jahr nicht mehr so häufig aufgerufen wurden wie im letzten Jahr.

Vor allem im Januar, als noch viele Regularien für das kommende Jahr ungewiss und die Fallzahlen hoch waren, und im September, dem Monat, in dem ein großer Wechsel der Belegung von Plätzen im neuen Kita-Jahr stattfindet und über die Sommermonate auch Urlaubszeiten dominierten und sich eine Entspannung bei den Fallzahlen zeigte, war das Interesse wieder deutlich erhöht. So waren im Januar fast 19.500 und im September fast 17.500 Zugriffe auf die Corona-Seite zu verzeichnen. Insgesamt wurden diese Seite im vergangenen Jahr 71.388-mal aufgerufen.

Die Seite „Aktuelles“ ist wie immer die am häufigsten gelesene Unterseite. Sie wurde fast 45.000-mal angeklickt.

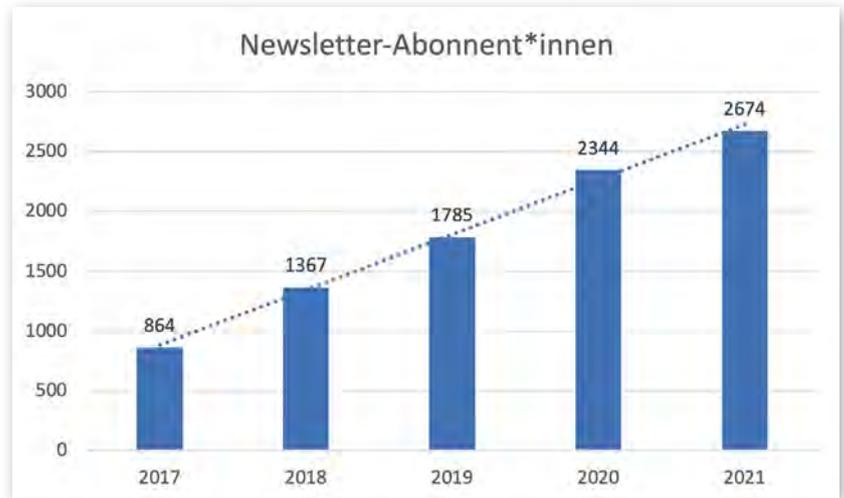
Sämtliche auf der Homepage zum Download zur Verfügung stehende Materialien wie Broschüren und Publikationen werden über alle Monate hinweg mit etwa gleichmäßigem Interesse aufgerufen bzw. heruntergeladen. Für alle Publikationen lassen sich Downloadzahlen von durchschnittlich 150-250 pro Monat ermitteln (insgesamt zwischen 1800 und 3000 im Jahr). Die Leitlinie für gute Lebensmittelhygiene in der Kindertagespflege ist nach wie vor mit 3.529 Downloads der Spitzenreiter.



Elektronischer Newsletter

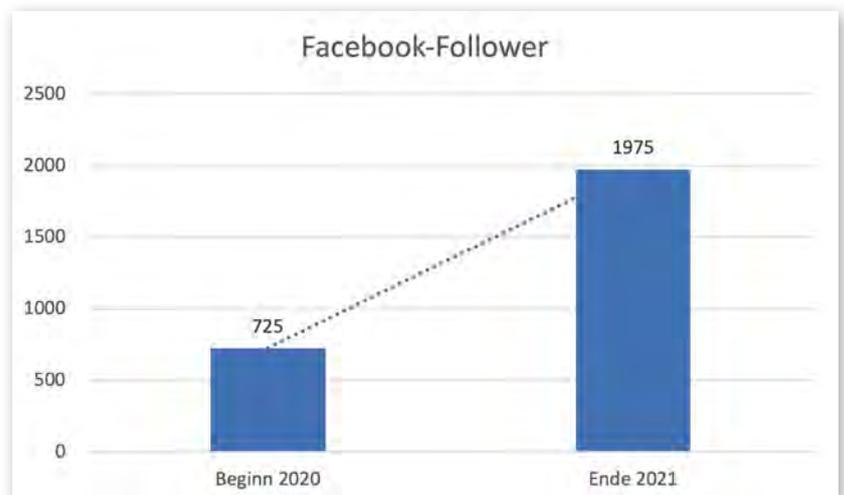
Seit 5 Jahren gibt der Bundesverband für Kindertagespflege mindestens viermal jährlich einen elektronischen Newsletter heraus. Er folgte dem Print-Format der „Info-Post“.

Der Newsletter erschien im Jahr 2021 insgesamt siebenmal. Die Anzahl der Abonnent*innen stieg in diesem Jahr von 2.344 auf 2.597(+ 253). Das entspricht einem Zuwachs von mehr als 10%. Damit kann ein jährlicher Zuwachs von jeweils 10-15% in den letzten Jahren als lineare Entwicklung in Richtung der Vergrößerung der Reichweite dieses Mediums festgestellt werden.



Soziale Medien / facebook

Die Anzahl der Abonnenten der facebook-Seite des Bundesverbandes ist innerhalb der letzten zwei Jahre von 725 zu Beginn des Jahres 2020 auf fast 2.000 am Ende des Jahres 2021 angewachsen. Das entspricht einem Zuwachs von fast 200%. Die Beiträge des Bundesverbandes für Kindertagespflege auf facebook werden jeweils von mindestens 1.000 Personen gelesen. Meldungen, die von besonderer aktueller Bedeutung



sind, wie z.B. zum Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung oder Bekanntmachungen von neuen Publikationen führen durchschnittlich zu Zugriffszahlen rund 5.000. Die Bekanntmachung des im Projekt „Begleitung und Beratung der Umsetzung des kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB) und des Bundesprogramms „ProKindertagespflege“ neu erschienenen 360-Grad-Films am Jahresanfang hat zu fast 10.000 Zugriffen geführt. Insgesamt verzeichnete facebook 30.562 Zugriffe im Jahr 2021.

Eine Stütze für die praktische Arbeit: Die ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und Tagesväter

Die ZeT wird vom Klett-Kita-Verlag und dem Bundesverband für Kindertagespflege gemeinsam herausgegeben. Die 6 Ausgaben, die in jedem Jahr erscheinen, beinhalten Themen, die unmittelbar für die pädagogische Praxis nützlich sind, wie z.B. in diesem Jahr die Themen „Ernährung“ und „Nachhaltigkeit“, greift Themen der Entwicklungspsychologie auf wie „Ausscheidungsautonomie“ oder „Gefühle“ und regt die Reflexion und Weiterentwicklung an mit Themen wie „Die eigene Familie“ oder „Die pädagogische Konzeption“.

Der wissenschaftliche Beirat der ZeT tagt regelmäßig zweimal jährlich, in diesem Jahr pandemiebedingt wieder nur online. Durch diesen unterstützt sorgt Almut Aden als Redakteurin für eine ausgewogene Mischung an Themen und Beiträgen, sucht passende Fotos und Illustrationen so dass die Vielfältigkeit und Spannung auf das jeweils nächste Heft nicht nachlässt.



Die ZeT erscheint 6 mal im Jahr und kann direkt beim Klett-Kita-Verlag (www.klett-kita.de) abonniert werden.

Im Probeabo können Sie die Zeitschrift kennenlernen.